

Alte Fotos

Am 16.02.2010 fand im Gemeindehaus ein „Foto Nachmittag“ für alt und jung statt. Zu sehen waren u.a. über 100 Bilder aus der Zeit um 1904- 1909. Die Glasplatten Fotos wurden von der Familie Wieland zur Verfügung gestellten und zeigen das damalige Schäpe und seine Nachbarorte. Hartwig Remy sorgte im Vorfeld für die Digitalisierung, so dass bei Kaffee und Kuchen das Leben von damals bequem auf dem Fernseher betrachtet werden konnte. Viele Geschichten wurden erzählt und ausgetauscht. Um eine Wiederholung wird gebeten ☺, zumal für das Anschauen aller mitgebrachten Fotos die Zeit fehlte.



Der Verein

hat vom 01.01. bis zum 01.02.2011 seine Mitgliederzahl von **18** auf **28** gesteigert. Danke für den Zuspruch und weiter so! ☺

Ostern

Dieses Jahr ist Ostern sehr spät (24. und 25.04.). **Aber warum „wandern“ diese Feiertage überhaupt?** Ostern ist das Fest der Auferstehung Christi und der Höhepunkt des Kirchenjahres. Auf Grund neutestamentlicher Überlieferung wurde der Ostertermin festgelegt als der erste Sonntag nach dem Frühlingsvollmond. Datum für den Frühlingsanfang ist der 21. März, so dass der früheste Ostersonntag auf den 22. März fallen kann. Spätestes Osterdatum ist der 25. April. Die Verbindung des Ostertermins mit dem Frühlingsvollmond geht auf den jüdische Passah Fest zurück.

Spende und Brief

Schon im August, als die Idee zum Verein gerade erst geboren war, gab es die erste Spende. Ein Ehepaar aus Stuttgart besuchte spontan die Kirche und spendete die ersten 10 Euro. Am 02.Januar erreichte den Verein ein Interessenbrief aus Bad Bederkesa. Herr Cent ist Kirchen-Fan und wurde von Hartwig Remy über Schäpe informiert und eingeladen unseren schönen Ort zu besuchen.

Workshop

In Seddin fand im Februar ein Workshop mit dem Thema „Kirchen im ländlichen Raum als Impulsgeber für die Regionalentwicklung“ statt. Schäpe war mit dem Förderverein und dem Gemeinde Kirchenrat prominent vertreten. Es gibt im Land Brandenburg rund 1400 Kirchen, die ein ähnliches Schicksal haben wie unsere Kirche. Es gibt kein Geld zum Erhalt dieser Bauwerke. Im Workshop wurden Projekte vorgestellt, die diese Herausforderung angenommen haben und tolle Erfolge verzeichnen können. Solche Beispiele gab es u.a. aus Rieben, aus Damelack und dem Kloster Marienstern in Mühlenberg zu berichten. Was auch klar wurde, es ist ein langer Weg, der nur mit Engagement und der Kraft eines ganzen Ortes zu schaffen ist. Liebe Schäper, packen wir's an!!!

18. Juni 2011, Gospelkonzert in Schäpe

Kurzchronik von Schäpe, Teil 1

Ca.1300 gegründet unter dem Namen Scheep. Aus gerade mal 5 Siedlerfamilien, die wahrscheinlich aus dem Oldenburger-Land kamen, bestand die erste Bevölkerung Schäpes. Das Kloster St.Moritz in Magdeburg hatte die Patenschaft für das Dorf übernommen und Mönche entsandt, die bei der Rodung von Wald und der Gewinnung von Ackerland halfen. Diese ersten Siedler gehörten noch dem katholischen Glauben an und wechselten im Zuge der Reformation im Jahre 1539 zum evangelischen Glauben. Die ersten Häuser sollen auf den Grundstücken der heutigen Hausnummern 6,8,11,21 und auf dem heutigen Spielplatz gestanden haben.

09.08.1342 Schäpe wird das erste mal in einer Urkunde, von Ludwig, Markgraf von Brandenburg, erwähnt.

1634 kamen zwei weitere Familien in das Dorf. Sie siedelten an den Plätzen der heutigen Hausnummern 9 und 10.

1770/71 werden eine Schule und eine Kirche errichtet. Die Kirche soll vor den Häusern 6 und 7 gegenüber der alten Schule gestanden haben.

1772 wird in Schäpe und Umgebung, auf Anordnung der Preußischen Regierung und aufgrund verheerender Getreidemissernten in den Jahren zuvor, das erste Mal die Kartoffel angebaut.

1773 lässt Friedrich der Große 60 Maulbeerbäume, wahrscheinlich zur Seidenraupenzucht, in Schäpe pflanzen.

1797 wird der erste Gasthof des Ortes eröffnet.

Teil 2 im Infoblatt März.

Quiz

Seit wann gibt elektrischen Strom in Schäpe?

- a. 1901 b. 1913 c. 1923

(Auflösung im nächsten Info-Blatt)

In welchem Jahr wurde der Kirchturm eingeweiht? Im Jahre 1864!

Fertig!

Das Vereinskonto ist eingerichtet und wir sind nun in der Lage Spenden für den Erhalt der Kirche einzunehmen. Auch können die Mitglieder des Vereins jetzt gerne Ihre Jahresbeiträge in Höhe von 24 € überweisen. Danke dafür!

Blz: 100 900 00 Kto.Nr.: 2291919009

Gottesdienst

Der nächste Gottesdienst findet am 13. März um 9.30 Uhr statt.

Der große Brand von Schäpe

Aus „Zauche und Fläming Heimat“ von 1935. Bericht v. 1833.

Ich will Ihnen nicht erst erzählen, daß das bei Beelitz in der Zauche liegende Dorf Schäpe vor kurzem durch ein abends ausgebrochenes Feuer, von dem nur zwei Büdner und das Wirtshaus verschont blieben, gänzlich in Asche gelegt wurde, und kaum die Menschen gerettet wären, wenn nicht der eine Wirt bei seiner kranken Tochter gewacht und Lärm geschlagen hätte. An Rettung des Viehs, der Ackergeräte und Mobilien konnte nicht gedacht werden. Nun hatte der Bauer Rügen, bei dem das Feuer ausbrach, eine Dienstmagd, die Tochter des emeritierten Küsters Lüttig aus dem nahen Salzbrunn. Ein Knecht, der dem Mädchen gut war, der aber, wie es heißt, durch sein späteres liederliches Leben die Achtung des Mädchens verscherzte, diente in Schäpe. Am Sonntage, dem 19. Mai 1833, war das Mädchen zur Kirche in Schäpe gewesen, hatte darauf die zehnjährige Tochter ihres Brotherrn mit nach Salzbrunn genommen, um sich dort ihres Sonntagsstaates zu entledigen, und war eben im Begriff, zurückzukehren, als der Knecht bei ihren Eltern eintraf. (Fortsetzung folgt)